

publica



Die Vorsorge

Das Magazin von PUBLICA

Nr. 1 – 2019

Inhalt

- 02 Editorial
- 03 Fokus
- 05 Kennen Sie eigentlich?
- 11 Wenn ich einmal pensioniert bin...
- 12 Kontakt / Impressum

PUBLICA informiert

- 04 Vorsorgeausweis 2019
- 04 Safe the Date: Berner Ausbildungsmesse, BAM 2019
- 07 Das Geschäftsjahr 2018
- 08 Konsolidierte Betriebsrechnung
- 09 Konsolidierte Bilanz
- 10 Gesamterneuerungswahl Vorsorgewerk Bund
- 10 Neue Mitglieder in der Delegiertenversammlung PUBLICA
- 12 PUBLICA ist gerne für Sie da!



Liebe Leserin, lieber Leser

Ein höchst anspruchsvolles Jahr haben wir hinter uns. Aus operativer Sicht erfolgreich, haben wir doch gleichzeitig auf den 1. Januar 2019 auf ein neues Verwaltungssystem migriert, die technischen Parameter angepasst und einige Reglementsbestimmungen geändert. Ein solcher Eingriff mit mehrjähriger Vorlaufzeit funktioniert nur in der Kombination von einer vorausschauenden, seriösen Planung und einem Team, das Vollgas gibt und sich den neuen Herausforderungen stellt. Dass das operative Geschäft praktisch ohne Unterbruch aufrechterhalten werden konnte, macht uns stolz. Nun dürfen wir kurz durchatmen und mit zusätzlich gewonnenen positiven Erfahrungen die nächsten Projekte in Angriff nehmen.

Dabei möchte ich es nicht damit bewenden lassen, unserem Team, das eine grossartige Leistung erbracht hat, auf die Schulter zu klopfen. Bei solchen Grossprojekten waren einige Partnerinnen und Partner (Arbeitgebende, Bundesverwaltung, BIT, Software-Lieferanten, etc.) involviert, ohne deren konstruktive und qualitativ hochstehende Zusammenarbeit dies nicht möglich gewesen wäre. Denn eine Pensionskasse hat – nicht nur im rein technischen Sinn – mehrere Schnittstellen zu ihrem Umfeld, auf deren Funktionieren wir alle angewiesen sind. So möchte ich allen Beteiligten meinen besten Dank aussprechen! Nicht zuletzt danke ich auch unseren Versicherten, welche für die Umstellungen und die teilweise entstandenen kleinen Verzögerungen grosses Verständnis entgegengebracht haben.

Die Minusperformance auf den Vermögensanlagen ist – obwohl marktkonform – zwar nicht erfreulich, jedoch ist die Einjahresbetrachtung grundsätzlich nicht der richtige Massstab für eine Beurteilung der Erträge. Das Pensionskassensystem beruht auf den Schwankungen der Finanzmärkte und glättet die Verwendung der Vorsorgemittel. So blieb die Performance auch im 2018 innerhalb der realistischen Szenarien. Entscheidend ist, was im Durchschnitt der Jahre erzielt wird. Und da spielt das weiterhin tiefe Zinsniveau zweifellos eine Rolle. Die von langer Hand geplanten und per 1.1.2019 eingeführten Anpassungen auf der Verpflichtungsseite (Umwandlungssatz, technischer Zinssatz) erweisen sich bisher als notwendig und richtig. Denn ein langfristiges finanzielles Gleichgewicht ist für PUBLICA – wie für jede andere Pensionskasse – eine wichtige Voraussetzung, um nachhaltig angemessene und stabile Rentenleistungen zu erbringen.

Dieter Stohler
Direktor PUBLICA

Nachhaltigkeitsstrategien in der Vermögensverwaltung



Nachhaltigkeit ist ein Schlüsselbegriff bei der Suche nach wirksamen Antworten auf die dringendsten

gesellschaftlichen Herausforderungen. Er ist gleichermaßen für den Mikrokosmos einer Privatperson wie für den Makrokosmos eines privaten oder öffentlichen Unternehmens anwendbar und folglich auch für das Universum eines institutionellen Anlegers. Aber wie sieht nachhaltiges Handeln in der Vermögensverwaltung konkret aus? Gibt es auf Pensionskassen zugeschnittene Nachhaltigkeitsstrategien? Und mit welchen Massnahmen realisiert PUBLICA nachhaltige Taten?

In dieser und weiteren Ausgaben unseres Kundenmagazins wollen wir Ihnen die Betrachtungs- und Herangehensweise von PUBLICA an eine nachhaltige Vermögensverwaltung an konkreten Beispielen aufzeigen. Daraus soll ersichtlich werden, dass PUBLICA darauf bedacht ist, ihren gesetzlichen Auftrag breitflächig möglichst nachhaltig umzusetzen. Im Fokus dieser Folge stehen die Aktionärsrechte.

Nachhaltigkeit durch Ausübung der Aktionärsrechte

Bei kleinen Unternehmen sind die Eigentümer oft Hauptaktionäre, wenn nicht gar die einzigen Aktionäre. Ihre finanziellen Interessen decken sich weitgehend mit denen des Unternehmens und ihr Einfluss auf das Unternehmen ist gross und sehr direkt. So ist in vielen Fällen der Eigentümer auch CEO und Verwaltungsrat in einer Person.

Bei börsenkotierten Unternehmen sind die Aktionäre Eigentümer des Unternehmens. Sie sind in der Regel sehr zahlreich und besitzen nur einen kleinen Teil des Unternehmens – man spricht daher von Minderheitsaktionären. Eine direkte Unternehmensführung durch eine grosse Anzahl Minderheitsaktionäre ist in der Praxis nicht möglich. PUBLICA ist Minderheitsaktionärin bei allen von ihr gehaltenen Aktien.

Das weltweit investierte und breit diversifizierte Aktienportfolio von PUBLICA umfasst rund 8'000 Unternehmen in 60 Ländern. Um sicherzustellen, dass die finanziellen Interessen der Minderheitsaktionäre mit denen der Unternehmen deckungsgleich sind, sieht das Aktionärsrecht eine Delegation der Unternehmensführung an den Verwaltungsrat vor. Der Verwaltungsrat wird durch die Aktionäre gewählt. Er formuliert die Unternehmensstrategie und gewährleistet eine möglichst effiziente Führung des Unternehmens. Zu diesem Zweck kann er die operative Führung an eine Geschäftsleitung delegieren. Der Einfluss von Minderheitsaktionären bei börsengehandelten Firmen ist somit nur indirekt und eher klein. PUBLICA hält im Durchschnitt einen Anteil von 0,1 Prozent an Schweizer Unternehmen. Bei ausländischen Unternehmen sind es nur 0,01 Prozent. Dennoch erfüllt die Ausübung der Stimmrechte eine wichtige Funktion. Sie diszipliniert und

sendet klare Signale an die Verwaltungsräte. So gilt beispielsweise bei einer Wiederwahl von Verwal-

tungsratsmitgliedern eine Zustimmung von weniger als 90 Prozent bereits als ein Misstrauensvotum.

PUBLICA übt ihre Stimmrechte für Schweizer Unternehmen bereits seit 2006 aus und publiziert ihr Abstimmungsverhalten seit 2014 auf ihrer Webseite, also seit dem In-Kraft-Treten der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (SR 221.331, VegüV, basierend auf der sog. «Minderinitiative»). Bei der Ausübung der Stimmrechte orientiert sich PUBLICA an den langfristigen Interessen ihrer Versicherten. Konkret bedeutet dies unter anderem, dass sich der Verwaltungsrat einer grossen Firma aus unabhängigen Vertreterinnen und Vertretern mit unterschiedlichen Fähigkeiten und solchen aus dem Umfeld des Unternehmens zusammensetzen und maximal 12 Mitglieder zählen sollte. Ein Verwaltungsratsmitglied sollte zudem nicht mehr als fünf Mandate innehaben und an möglichst allen Sitzungen des Gremiums teilnehmen können. Aufgrund dieser Überlegungen hat PUBLICA an den Generalversammlungen von 2018 rund 12 Prozent der vorgeschlagenen Kandidaturen für die Wahl in den Verwaltungsrat abgelehnt. Nebst der Wahl der obersten Organe sind die Verwendung des Bilanzgewinns, der Dividendenvorschlag und die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats



Vorsorgeausweis 2019

Bitte beachten Sie, dass wir auf publica.ch auch unter der Rubrik «Aktuell > Häufige Fragen» aktuelle Informationen publizieren. So haben wir aufgrund entsprechender Rückfragen kürzlich folgendes Frage-/Antwortpaar im Zusammenhang mit dem neuen Vorsorgeausweis aufgeschaltet:

Wo sehe ich auf dem neuen Vorsorgeausweis den Gesamtbetrag meiner bisher getätigten Einkäufe?

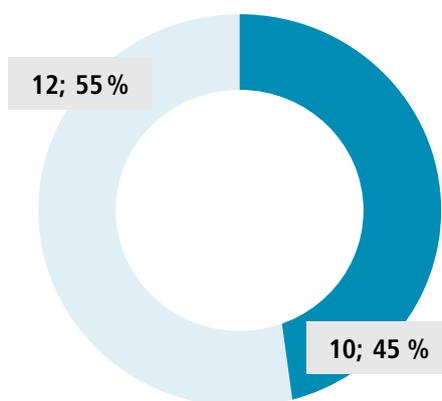
Bisher wurden alle getätigten Einkäufe, inklusive Zins und kumuliert, unter «Zusätzlich geleistete Einkäufe (inkl. Zins)» ausgewiesen. Neu werden nur noch die Einkäufe aus dem Vorjahr ausgewiesen, sofern der Vorsorgeausweis per 1. Januar des laufenden Jahres ausgestellt wird. Der Betrag ist unter «Einlagen, Bezüge und Rückzahlungen/Wiedereinkäufe im vergangenen Jahr» aufgeführt.

Wenn ein Vorsorgeausweis unterjährig ausgestellt wird (wie der Vorsorgeausweis 2019 mit Stichtag 1. März oder infolge einer Änderung Ihrer Vorsorgesituation), sind die im laufenden Jahr bis zum Ausstellungsdatum getätigten Einkäufe berücksichtigt und unter «Einlagen, Bezüge und Rückzahlungen/Wiedereinkäufe im laufenden Jahr» ersichtlich.

wichtige Traktanden an den Generalversammlungen. 2018 hat PUBLICA bei den von ihr gehaltenen Schweizer Unternehmen rund die Hälfte aller Vergütungsberichte abgelehnt. Die Gründe für die Ablehnung waren entweder Vergütungen im zweistelligen Millionenbereich, nicht nachvollziehbare bzw. intransparente Vergütungssysteme oder Entlöhnungen, die nicht in Einklang mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens sind.

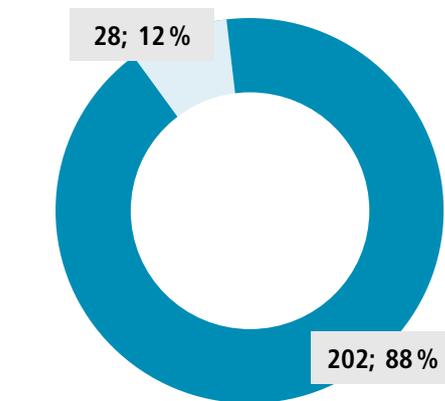
Insgesamt erachtet PUBLICA Qualität und Effizienz der Unternehmensführung bei Schweizer Unternehmen als sehr gut.

Abstimmung über den Vergütungsbericht, GV Saison 2018



■ Annahme (Anzahl; in %)
 ■ Ablehnung (Anzahl; in %)

Abstimmung über die Wiederwahl des VR, GV Saison 2018



■ Annahme (Anzahl; in %)
 ■ Ablehnung (Anzahl; in %)

Safe the Date: Berner Ausbildungsmesse, BAM 2019

Mit einem zu verwaltenden Vermögen von gut 38 Milliarden und über 100'000 Versicherten zählt PUBLICA zu den grössten Pensionskassen der Schweiz. Mit rund 120 Mitarbeitenden ist PUBLICA ein mittleres Unternehmen, das über ausgezeichnete Rahmenbedingungen für die Ausbildung von Kauffrauen und Kaufmännern verfügt.

PUBLICA bietet ihren Lernenden nicht nur eine fundierte Ausbildung im Kerngeschäft der beruflichen Vorsorge, sondern ermöglicht den Auszubildenden auch praktische Erfahrungen in den Bereichen Human Resources, Unternehmenskommunikation, Vermögensverwaltung, Buchhaltung und Controlling sowie Logistik. Weil eine Lehre bei PUBLICA sowohl in die Tiefe als auch in die Breite geht, ist sie für vielseitig interessierte Lernende besonders geeignet.

Seit 2015 vermitteln PUBLICA und sieben weitere Pensionskassen das Fach «Branchenkunde berufliche Vorsorge» gemeinsam. Dadurch wird einerseits das Fachwissen erweitert und andererseits erhalten die Lernenden eine optimale Vorbereitung auf das Qualifikationsverfahren.

Im Rahmen der BAM 2019 stellen sich die acht Pensionskassen an einem gemeinsamen Stand vor. Vor Ort Auskunft geben Berufs- und Praxisauszubildende sowie Lernende. Die BAM 2019 dauert vom 6. bis 10. September 2019 und findet auf dem Gelände von BERNEXPO statt. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite www.bam.ch

Pascal Strupler

Direktor Bundesamt für Gesundheit



Pascal Strupler

Wie sieht Ihr Arbeitsplatz aus?

Kleinere Sitzungen sowie Dossierstudium erledige ich an der Stirnseite eines wunderbaren langen, schwarzen Sitzungstisches, den ich von meinem Vorgänger übernommen habe. Ich schätze es, genügend Platz zu haben für Dokumente und PC. Mails lese und schreibe ich an einem

kleinen höhenverstellbaren Pult stehend. Ich wechsle sehr gerne regelmässig vom Sitz- zum Steh-Arbeitsplatz. Stundelanges Sitzen ist Gift für den Rücken. Es kommt auch regelmässig vor, dass ich für kurze Gespräche ins Büro von Mitarbeitenden gehe. Bewegung und Abwechslung ist mir sehr wichtig. Und die ist in meiner Arbeit gegeben: Sitzungsräume sind im ganzen BAG-Gebäude verteilt. Sitzungen finden auch auswärts beim Departementsvorsteher statt oder im Haus der Kantone, im Bundeshaus oder in anderen Ämtern. Es kommen Vorträge hinzu und Konferenzen oder aber Reisen im In- und Ausland. Der Arbeitsplatz ist dann gerade da, wo ich bin. Manchmal auch zuhause.

Seit wann und weshalb arbeiten Sie beim Bundesamt für Gesundheit?

Ich arbeite seit Januar 2010 beim BAG. Ich hatte das grosse Glück, schon zuvor in der Bundesverwaltung spannende und herausfordernde Aufgaben zu übernehmen, als Mitarbeiter der Eidgenössischen Steuerverwaltung, des BAWI - das heutige seco -, als Sektionschef im Integrationsbüro, als Persönlicher Mitarbeiter von Bundesrat Pascal Couchepin und Generalsekretär des EDI. Alles Aufgaben, die mich, von

der Kommunikation über Freihandelsverhandlungen, über die Bilateralen mit der EU, dann als Vermittler, Berater und Führungskraft geschult haben. Diese «Lehre» und das Beziehungsnetz haben mich für meine jetzige Tätigkeit gerüstet. Als Generalsekretär des EDI habe ich mich sieben Jahre lang auch mit der Gesundheitspolitik befasst, wenn auch in wesentlich geringerem Mass als heute. Die Herausforderung ist beträchtlich, aber die Komplexität und das Ausmass der Aufgaben steigert die Lust, mehr zu verstehen und stets nach Lösungen zu suchen.

Wie erklären Sie Ihren Freundinnen und Freunden, was Sie tun?

Die meisten meiner Bekannten wissen, dass ich etwas mit den steigenden Krankenkassenprämien zu tun habe – und haben die Grosszügigkeit, mich dafür nicht verantwortlich zu machen –, mit Arzt- und Spitalkosten und mit der Prävention, mit gesundem Leben, Krankheit, Krankenversicherern und allgemein mit Stakeholdern und ihren gegensätzlichen Interessen. Bleibt zu erklären, dass das Amt Vorlagen vorbereitet für die Gesundheitspolitik, sich mit 600 engagierten Mitarbeitenden um rund 25 Bundesgesetze

kümmert, vom parlamentarischen Vorstoss, über Botschaften zu Verordnungen. Und dies in einem weiten Spektrum – vom Strahlenschutz über das Epidemien-, das Transplantations-, Humanforschungs-, Tabakprodukte-, Medizinberufe- sowie das Kranken- und Unfallversicherungsgesetz. Und ein paar andere mehr.

Woran merken Sie, dass Sie älter werden?

An den Jahrgängen neuer Mitarbeitender auf den Arbeitsverträgen, welche ich unterschreibe. An etwas mehr Gelassenheit ... und an der Tatsache, dass die PUBLICA mich um ein Interview bittet!

Wie sorgen Sie persönlich für Ihre Zukunft vor?

Nun, passiv über die Lohnabzüge zuhanden AHV und Pensionskasse, aber auch mit freiwilligen Beiträgen und Ersparnissen. Als aktive Vorbereitung auf das Leben nach der Arbeit betreibe ich Sport und bewege mich viel. Ich schwimme, fahre Rad und wandere. Die Gesundheit ist wohl das nachhaltigste Kapital, welches man in die Zeit nach dem Arbeitsleben mitnimmt. Vor Überraschungen ist man nie gefeit, doch einiges kann man für seine Gesundheit schon tun. Auch wenn neben der Arbeit wenig Zeit dafür bleibt.



Das Geschäftsjahr 2018

PUBLICA blickt auf ein bewegtes und intensives Berichtsjahr zurück. Turbulenzen an den Finanzmärkten und schlecht rentierende Anlageklassen ermöglichten eine Gesamtperformance von nur minus 3,26 Prozent bei einem Deckungsgrad von 101,2 Prozent per 31.12.2018. Dank der guten Kostenstruktur, der rechtzeitigen Anpassung der technischen Parameter an realistische Verhältnisse sowie der steten Optimierung der Prozesse bleibt PUBLICA auf Kurs und fit für die Zukunft.

Turbulentes Anlagejahr

Auf das erfolgreiche und ruhige Anlagejahr 2017 folgte 2018 ein Jahr mit grossen Turbulenzen an den Finanzmärkten. PUBLICA erzielte im Berichtsjahr nur mit wenigen Anlageklassen positive Renditen. Bei einer negativen Gesamtperformance von minus 3,26 Prozent per 31. Dezember 2018 (Vorjahr +6,75 Prozent) lag der Gesamtdeckungsgrad von PUBLICA per Ende des Berichtsjahres bei 101,2 Prozent (Vorjahr 107,1 Prozent). Was sich 2017 als Performancetreiber erwiesen hatte, wirkte sich 2018 gegenteilig aus: Investitionen in Aktien, Anleihen aus Schwellenländern sowie Investitionen in Edelmetalle verzeichneten – nach einem erfreulichen Vorjahr – zum Teil deutliche Wertebussen, so dass im Berichtsjahr kein besseres Ergebnis erzielt werden konnte. Eine positive Rendite wurde bei den Immobilienanlagen und bei den privaten Infrastrukturfinanzierungen realisiert. Zwei Vorsorgewerke weisen eine leichte Unterdeckung aus.

Tiefer Verwaltungsaufwand, hohe Kostentransparenz

Der administrative Verwaltungsaufwand pro versicherte und rentenbeziehende Person beträgt 2018 durchschnittlich 171 Franken (Vorjahr 170 Franken), der Aufwand für die Vermögensverwaltung 0,19 Prozent (Vorjahr: 0,20 Prozent); die sog. «Total Expense Ratio» («TER») beläuft sich 2018 auf 0,12 Prozent. Diese Werte sind bei PUBLICA seit Jahren konstant tief, bei einer Kostentransparenz von 100 Prozent.

Realistische technische Parameter

PUBLICA hat per 1. Januar 2019 die technischen Parameter angepasst, um ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Versicherten

und Rentenbeziehenden auch langfristig nachkommen zu können. Das anhaltend tiefe Zinsumfeld, ungenügende Renditeerwartungen auf den Anlagen und die steigende Lebenserwartung der Rentenbeziehenden machen die Erreichung dieses Zieles immer anspruchsvoller. Seit dem 1. Januar 2019 beträgt der Umwandlungssatz für Männer im Alter 65 bzw. für Frauen im Alter 64 neu 5,09 Prozent (vormals 5,65 Prozent). Für die Versicherten bedeutet diese Senkung des Umwandlungssatzes erstmals eine Renteneinbusse. Zur Milderung der Auswirkungen haben die Organe von PUBLICA im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten verschiedene Abfederungsmassnahmen beschlossen. Die Neubewertung der Vorsorgekapitalien der Rentenbeziehenden per 1. Januar 2019 führte zu einer Senkung des Gesamtdeckungsgrades auf 97,9 Prozent (von 101,2 Prozent per 31.12.2018). Die positive Kehrseite der Medaille ist der Umstand, dass per 1. Januar 2019 auch die zu erzielende Sollrendite gesunken ist. Davon profitieren die Vorsorgewerke und damit die Versicherten langfristig.

Prozessoptimierung und Kundenorientierung

Im Berichtsjahr konnte die Migration der neuen Software für die Verwaltung der Versicherten- und Rentendaten per 1. Januar 2019 erfolgreich vorbereitet und realisiert werden. Das neue Produkt PK/S ging als Sieger aus einer öffentlichen Ausschreibung hervor und bietet die Vorzüge einer zeitgemässen Lösung: effizientere Prozesse und geringere Kosten. Parallel dazu hat PUBLICA das bestehende Arbeitgebendenportal abgelöst und damit die Online-Kommunikation mit den Arbeitgebenden bedürfnisgerecht weiterentwickelt.

Auch 2018 bekundete unsere Kundschaft hohe Zufriedenheit mit PUBLICA. Dies ist nicht selbstverständlich vor dem Hintergrund der Anpassung der technischen Parameter und zeugt vom Vertrauen, dass PUBLICA ausschliesslich im Interesse der Destinatärinnen und Destinatäre handelt.



Weitere Informationen:

publica.ch > Vermögensanlagen
> Anlageprozess

Der Geschäftsbericht 2018 von PUBLICA steht Ihnen als PDF zum Download unter publica.ch > Über uns > Fakten & Zahlen > Geschäftsbericht zur Verfügung.

Konsolidierte Betriebsrechnung

2018 mit Vorjahresvergleich, in CHF

| | Anhang | 31.12.2017 | 31.12.2018 |
|---|------------|-----------------------|-----------------------|
| Sparbeiträge Arbeitnehmende | 5.2 | 477 296 668 | 483 613 976 |
| Risikoprämien Arbeitnehmende | | 10 330 119 | 10 558 980 |
| Kostenprämien Arbeitnehmende | | 178 692 | 165 900 |
| Beiträge Arbeitnehmende | | 487 805 478 | 494 338 856 |
| Sparbeiträge Arbeitgeber | 5.2 | 727 648 353 | 736 518 012 |
| Risikoprämien Arbeitgeber | | 95 154 831 | 95 696 824 |
| Kostenprämien Arbeitgeber | | 18 874 395 | 18 007 508 |
| Beiträge Arbeitgeber | | 841 677 580 | 850 222 344 |
| Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung | | - 167 678 | - 124 544 |
| Beiträge von Dritten | | 1 640 491 | 289 514 |
| Einmaleinlagen und Einkaufssummen Versicherte | 5.2 | 79 553 484 | 87 998 595 |
| Auskauf Rentenkürzungen und Renteneinkaufssummen | 5.4 | 53 001 239 | 47 115 033 |
| Einmaleinlagen und Einkaufssummen | | 132 554 723 | 135 113 628 |
| Einlagen Arbeitgeber-Beitragsreserven | | 2 353 000 | 2 508 000 |
| Zuschüsse Sicherheitsfonds BVG | | 11 509 | 32 699 |
| Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen | | 1 465 875 103 | 1 482 380 498 |
| Freizügigkeitsleistungen | | 308 883 590 | 346 630 969 |
| Einzahlungen WEF-Vorbezüge und Scheidungen | | 20 143 938 | 17 313 731 |
| Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen | 1.6 | 348 322 | 10 240 |
| Eintrittsleistungen | 5.2 | 329 375 850 | 363 954 940 |
| Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen | | 1 795 250 953 | 1 846 335 438 |
| Altersrenten | | -1 254 464 837 | -1 258 571 244 |
| Hinterlassenenrenten | | - 304 719 884 | - 305 655 461 |
| Invalidenrenten | | - 28 806 608 | - 27 760 129 |
| Übrige reglementarische Leistungen | | - 46 354 495 | - 44 635 818 |
| Kapitalleistungen bei Pensionierungen | | - 155 838 631 | - 215 256 409 |
| Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität | | - 8 393 835 | - 3 229 380 |
| Leistungen aus Scheidung | | - 374 016 | - 1 045 599 |
| Reglementarische Leistungen | 5.4 | -1 798 952 306 | -1 856 154 039 |
| Freizügigkeitsleistungen bei Austritt | | - 415 024 133 | - 453 295 774 |
| Vorbezüge WEF und Scheidung | | - 62 623 552 | - 55 609 806 |
| Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt | 1.6 | - 60 442 344 | 0 |
| Austrittsleistungen | 5.2 | - 538 090 029 | - 508 905 580 |
| Abfluss für Leistungen und Vorbezüge | | -2 337 042 334 | -2 365 059 619 |
| Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapital Versicherte | 5.2 | - 107 802 284 | 129 765 898 |
| Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapital Rentenbeziehende | 5.4 | 303 461 162 | - 81 651 072 |
| Bildung (-) / Auflösung (+) technische Rückstellungen | 5.5 | - 421 498 916 | - 226 798 272 |
| Verzinsung des Sparkapitals | 5.2 | - 209 657 860 | - 156 635 006 |
| Bildung (-) / Auflösung (+) Arbeitgeber-Beitragsreserven | 6.11 | - 4 956 655 | - 3 305 273 |
| Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven | | - 440 454 552 | - 338 623 725 |
| Überschussanteile für Vorsorgewerke aus interner Rückversicherung | 5.1 | 3 732 062 | 3 800 387 |
| Überschussanteile für Vorsorgewerke aus internem Betrieb PUBLICA | | 2 344 048 | 837 721 |
| Vorsorgewerke | | 6 076 111 | 4 638 108 |
| Erhaltene Risikoprämie interne Rückversicherung brutto | 5.1 | 6 229 071 | 6 370 331 |
| Erhaltene Kostenprämie interner Betrieb PUBLICA brutto | | 19 053 087 | 18 173 408 |
| Betrieb PUBLICA und Rückversicherung PUBLICA | | 25 282 158 | 24 543 740 |
| Ertrag aus Versicherungsleistungen | | 31 358 269 | 29 181 848 |
| Bezahlte Risikoprämien Vorsorgewerke für interne Rückversicherung | 5.1 | - 6 229 071 | - 6 370 331 |
| Bezahlte Kostenprämien Vorsorgewerke für internen Betrieb PUBLICA | | - 19 053 087 | - 18 173 408 |
| Nachschuss Kostenprämien aus nicht-technischen Rückstellungen | | - 862 145 | - 613 856 |
| Beiträge an Sicherheitsfonds | | - 3 457 718 | - 4 268 352 |
| Vorsorgewerke | | - 29 602 021 | - 29 425 948 |
| Rückerstattung Überschussanteile aus Rückversicherung PUBLICA | 5.1 | - 3 732 062 | - 3 800 387 |
| Rückerstattung Überschussanteile aus Betrieb PUBLICA | | - 1 481 903 | - 223 865 |
| Betrieb PUBLICA und Rückversicherung PUBLICA | | - 5 213 966 | - 4 024 252 |
| Versicherungsaufwand | | - 34 815 987 | - 33 450 200 |
| Nettoergebnis aus Versicherungsteil | | - 985 703 652 | - 861 616 257 |
| Nettoerfolg Flüssige Mittel | 6.8 | - 12 414 | - 111 814 |
| Nettoerfolg Forderungen | 6.8 | 0 | 0 |
| Nettoerfolg Verbindlichkeiten | 6.8 | - 665 435 | - 752 388 |
| Nettoerfolg Geldmarkt | 6.8 | - 6 450 511 | - 3 660 879 |
| Nettoerfolg Obligationen Eidgenossen | 6.8 | - 9 965 552 | 9 983 008 |
| Nettoerfolg Obligationen CHF ex Eidgenossen | 6.8 | 4 675 947 | 5 300 084 |
| Nettoerfolg Staatsanleihen Industrieländer ex Schweiz | 6.8 | - 25 338 711 | 15 293 746 |
| Nettoerfolg Inflationsgeschützte Staatsanleihen | 6.8 | 15 129 521 | - 81 078 912 |
| Nettoerfolg Öffentliche Unternehmensanleihen ex CHF | 6.8 | 91 750 469 | - 130 747 827 |
| Nettoerfolg Private Unternehmensfinanzierungen | 6.8 | 9 405 408 | - 17 332 740 |
| Nettoerfolg Private Infrastrukturfinanzierungen | 6.8 | 8 253 850 | 7 190 477 |
| Nettoerfolg Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen | 6.8 | 80 024 917 | - 65 680 239 |

| | | | |
|--|------------|-----------------------|-----------------------|
| Nettoerfolg Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen | 6.8 | 162 711 624 | - 79 220 432 |
| Nettoerfolg Private Immobilienfinanzierungen | 6.8 | 2 249 556 | 2 201 436 |
| Nettoerfolg Aktien Schweiz | 6.8 | 196 951 932 | - 76 734 471 |
| Nettoerfolg Aktien Industrieländer ex Schweiz | 6.8 | 989 842 524 | - 564 797 769 |
| Nettoerfolg Aktien Schwellenländer | 6.8 | 870 000 924 | - 397 180 394 |
| Nettoerfolg Edelmetalle | 6.8 | 65 953 833 | - 12 477 435 |
| Nettoerfolg Immobilienanlagen Schweiz | 6.8 | 120 515 745 | 195 594 138 |
| Nettoerfolg Immobilienanlagen International | 6.8 | - 320 798 | 6 417 355 |
| Vermögensverwaltungsaufwand | 6.10 | - 79 139 691 | - 74 333 201 |
| Nettoergebnis aus Vermögensanlagen | 6.8 | 2 495 573 138 | -1 262 128 259 |
| Bildung (-) / Auflösung (+) Nicht-technische Rückstellungen | 7.3 | 70 146 874 | - 18 390 448 |
| Sonstiger Aufwand | | - 1 547 639 | - 534 670 |
| Sonstiger Ertrag | | 3 296 663 | 351 213 |
| Allgemeine Verwaltung | 7.2 | - 17 201 592 | - 17 554 964 |
| Marketing und Werbung | 7.2 | 0 | - 19 |
| Makler- und Brokertätigkeit | 7.2 | 0 | 0 |
| Revisionsstelle | 7.2 | - 232 018 | - 261 173 |
| Experte für berufliche Vorsorge | 7.2 | - 251 519 | - 149 822 |
| Aufsichtsbehörden | 7.2 | - 102 019 | - 86 754 |
| Verwaltungsaufwand | 7.2 | - 17 787 147 | - 18 052 732 |
| Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve | | 1 563 978 237 | -2 160 371 154 |
| Bildung (-) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserve | 6.3 | -1 494 328 591 | 2 128 760 646 |
| Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) | | 69 649 646 | - 31 610 508 |
| Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) Vorsorgewerke | | 0 | - 32 205 333 |
| Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) Rückversicherung | 5.1 | - 1 338 021 | 418 262 |
| Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) Betriebskapital Betrieb PUBLICA und Rückversicherung | 5.1/7.2 | 70 987 667 | 176 562 |
| Aufwand (-) / Ertrags (+) -überschuss | | 69 649 646 | - 31 610 508 |

Konsolidierte Bilanz

2018 mit Vorjahresvergleich, in CHF

| Aktiven | Anhang | 31.12.2017 | 31.12.2018 |
|--|---------------|-----------------------|-----------------------|
| Flüssige Mittel | | 116 248 301 | 69 662 277 |
| Forderungen | | 126 259 105 | 114 309 358 |
| Geldmarkt | | 550 202 027 | 978 340 874 |
| Obligationen Eidgenossen | | 2 953 014 130 | 2 952 568 917 |
| Obligationen CHF ex Eidgenossen | | 4 441 643 831 | 4 372 724 263 |
| Staatsanleihen Industrieländer ex Schweiz | | 4 859 164 420 | 4 375 413 867 |
| Inflationsgeschützte Staatsanleihen | | 2 388 708 547 | 2 324 987 636 |
| Öffentliche Unternehmensanleihen ex CHF | | 5 583 342 826 | 4 944 888 750 |
| Private Unternehmensfinanzierungen | | 507 393 572 | 717 447 810 |
| Private Infrastrukturfinanzierungen | | 361 730 477 | 491 702 562 |
| Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen | | 1 270 034 332 | 1 226 792 808 |
| Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen | | 1 518 252 135 | 1 429 364 696 |
| Private Immobilienfinanzierungen | | 128 924 638 | 125 620 769 |
| Aktien Schweiz | | 1 210 334 338 | 1 168 094 246 |
| Aktien Industrieländer ex Schweiz | | 6 717 456 595 | 5 619 767 904 |
| Aktien Schwellenländer | | 3 444 115 390 | 2 961 421 397 |
| Edelmetalle | | 881 806 384 | 880 049 597 |
| Immobilienanlagen Schweiz | | 2 664 423 021 | 2 792 630 086 |
| Immobilienanlagen International | | 53 488 754 | 440 515 565 |
| Vermögensanlagen | 6.4 | 39 776 542 825 | 37 986 303 383 |
| Betriebsvermögen | 7.1 | 17 181 842 | 17 437 205 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | | 2 344 048 | 837 721 |
| Total Aktiven | | 39 796 068 716 | 38 004 578 309 |
| Passiven | Anhang | 31.12.2017 | 31.12.2018 |
| Freizügigkeitsleistungen und Renten | | 72 482 372 | 88 791 657 |
| Andere Verbindlichkeiten | | 13 154 939 | 8 942 735 |
| Verbindlichkeiten Betrieb | 7.1 | 3 718 386 | 3 797 187 |
| Verbindlichkeiten | | 89 355 698 | 101 531 579 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | | 1 181 019 | 871 711 |
| Arbeitgeber-Beitragsreserven | 6.11 | 43 046 669 | 46 351 942 |
| Nicht-technische Rückstellungen | 7.3 | 145 639 638 | 164 030 086 |
| Vorsorgekapital Versicherte | 5.2 | 16 337 907 283 | 16 364 776 391 |
| Vorsorgekapital Rentenbeziehende | 5.4 | 18 879 485 754 | 18 961 136 826 |
| Technische Rückstellungen | 5.5 | 1 678 218 921 | 1 905 017 194 |
| Vorsorgekapital und technische Rückstellungen | | 36 895 611 959 | 37 230 930 410 |
| Wertschwankungsreserve | 6.3 | 2 526 555 338 | 397 794 692 |
| Freie Mittel / Unterdeckung Vorsorgewerke | | 0 | -32 205 333 |
| Freie Mittel / Unterdeckung Rückversicherung | 5.1 | 10 397 941 | 10 816 204 |
| Betriebskapital Betrieb PUBLICA und Rückversicherung | 5.1/7.1 | 84 280 456 | 84 457 018 |
| Freie Mittel / Unterdeckung / Betriebskapital | | 94 678 397 | 63 067 889 |
| Total Passiven | | 39 796 068 716 | 38 004 578 309 |

Vorsorgewerk Bund

Gesamterneuerungswahl des paritätischen Organs per 1. Mai 2019

Pensionskassen werden paritätisch geführt. Das heisst, ihre obersten Führungsorgane setzen sich je zur Hälfte aus Vertretungen der Arbeitgebenden und Vertretungen der Arbeitnehmenden zusammen. Der Sammeleinrichtung PUBLICA, die von der Kassenkommission paritätisch geführt wird, sind 20 voneinander unabhängige Vorsorgewerke angeschlossen, die ihrerseits von einem paritätischen Organ geführt werden. Die Mitglieder werden jeweils für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt.

Das Vorsorgewerk Bund umfasst zwei Drittel aller bei PUBLICA versicherten Personen. Im Frühjahr 2019 wurden alle Mitglieder seines paritätischen Organs für die neue Amtsperiode (1. Mai 2019 – 30. April 2023) gewählt. Für die Wahl der 6 Vertretungen der Arbeitnehmenden ist der Wahlkreis I der Delegiertenversammlung zuständig; die 6 Vertretungen der Arbeitgebenden im paritätischen Organ des Vorsorgewerks Bund werden vom Bundesrat bestellt.

Seit dem 1. Mai 2019 setzt sich das paritätische Organ des Vorsorgewerks Bund wie folgt zusammen:

Vertretungen der Arbeitgebenden

Badrutt Gian Andrea

Fürsprecher, Stellvertretender Direktor der Direktion für Ressourcen EDA, bisher

Sägesser Therese

Kauffrau HKG, Leiterin Human Resources und Finanzen, bisher

Schmutz Thomas

Betriebsökonom HWV, Executive MBA, Stellvertretender Direktor EPA, bisher

Siegenthaler Marc

Betriebsökonom FH, Executive MBA, Stellvertretender Generalsekretär VBS, bisher

Steffen Scheidl, Bettina

Juristin, Fachbereich Rechtsetzungsbegleitung BJ, bisher

Zentner Alain

Dipl. Betriebsökonom FH, Master of Advanced Studies in Controlling, Leiter Finanzen, Personal und Controlling EDI

Vertretungen der Arbeitnehmenden

Bernard Etienne

Revisor, militaire de carrière, VBS, bisher

Cossali Sauvain, Monique

juriste, cheffe de unité, Bundesamt für Justiz (BJ), bisher

Freymond Christoph

Stellvertretender Sektionschef, Bundesamt für Statistik (BFS), bisher

Python Luc

Verbandssekretär, Personalverband des Bundes (PVB), bisher

Talg Bernd

Dienstchef, Eidgenössische Zollverwaltung (EZV)

Winter Peter

Elektroingenieur, Vizedirektor, armasuisse, bisher

Neue Mitglieder in der Delegiertenversammlung PUBLICA

Die während der laufenden Amtsdauer (2017 – 2020) freigewordenen Sitze wurden von den nachfolgend aufgeführten Ersatzkandidatinnen und Ersatzkandidaten besetzt:

| Wahlkreis | Name Vorname | im Amt seit | Ersatz für | Austritt per |
|---------------|--------------------|-------------|------------------|--------------|
| Wahlkreis I | Jauch Walter | 19.11.2017 | Siffert Francois | 09.10.2017 |
| Wahlkreis I | Nyffenegger Martin | 01.01.2018 | Python Gérard | 31.12.2017 |
| Wahlkreis I | Beyeler Werner | 01.04.2018 | Etienne Bernard | 31.12.2017 |
| Wahlkreis III | Luder Gusuma Jenny | 01.05.2018 | Jenny Clénin | 30.04.2018 |
| Wahlkreis I | Weiss Roger | 01.12.2018 | Graf Irene | 01.12.2018 |
| Wahlkreis III | Zbinden Urs | 10.09.2018 | Hächler Melanie | 31.08.2018 |
| Wahlkreis I | Dürler Reto | 15.11.2018 | Schletti Martina | 08.11.2018 |
| Wahlkreis I | Walsler René | 29.03.2019 | Susanne Roten | 28.03.2019 |



Informationen zur Delegiertenversammlung PUBLICA finden Sie unter:

publica.ch > Über uns > Organisation Delegiertenversammlung

Die nächste Gesamterneuerungswahl findet Ende 2020 statt.

Luciano Casetti

Sachbearbeiter

Pensionskasse des Bundes PUBLICA



Luciano Casetti

Seit fast 4 Jahren arbeite ich bei PUBLICA – zuerst als Lernender und jetzt als Sachbearbeiter in der Vorsorge. Hier werde ich täglich mit Pensionierungen konfrontiert. Daher ist es auch nahelegend, dass Vorstellungen bezüglich meines zukünftigen Altersrücktritts aufgetaucht sind. Jedoch ist es zurzeit noch zu früh, um mit Genauigkeit zu sagen, was ich in meinem «dritten Lebensabschnitt» machen will.

Seit meinem Lehrabschluss absolviere ich die Berufsmittelschule mit dem Ziel, die wirtschaftliche Berufsmaturität zu erlangen, und gleichzeitig bin ich bei PUBLICA angestellt. In meiner Freizeit treibe ich viel Sport und spiele Fussball im Club FC Bethlehem. Fussball begleitet mich schon das ganze Leben lang. Ich war nur 4 Jahre alt, als ich meine ersten Nockenschuhe trug. Seit diesem Tag habe ich meine Leidenschaft nie aufgegeben. Es ist wichtig, sich Zeit für das eigene Wohlergehen zu nehmen. Dank dieser Sportart schaffe ich es, meinen Kopf von allem zu befreien, und den vergangenen Tag für einen Moment zu vergessen. Ansonsten verbringe ich sehr viel Zeit mit meinen Freunden oder mit

meiner Familie. Am liebsten mag ich den Sommer, wenn draussen grilliert werden kann.

Schon als kleines Kind war es mein Traum, später nach Italien zu ziehen. In Benevento lebt meine grosse Familie, die ich mehrmals jährlich mit viel Freude besuche. Ich könnte mir mein Leben nach meiner Pensionierung dort gut vorstellen, da es viele Arbeiten zu erledigen gibt. Beispielsweise könnte ich meinen Cousins mit ihren Aktivitäten helfen oder sogar einen eigenen Laden eröffnen. Jedoch nicht eine grosse Unternehmung, da ich schlussendlich meine Zeit geniessen möchte. Es würde mir sehr gefallen, meine Jahre als Pensionierter in Italien zu geniessen und meinen Kindheitstraum zu erfüllen. Weiter träume ich davon, früher oder später einmal durch Südamerika zu reisen.

Nebst den wunderbaren Orten und Sehenswürdigkeiten gefallen mir die südamerikanische Kultur sowie die Lebensweise der Leute. Sie vermitteln Lebensfreude und schaffen es, dich mit ihrer positiven Art aufzustellen. Würde diese Reise in den nächsten Jahren nicht zu Stande kommen, dann wäre es mein Ziel, spätestens im Zeitpunkt der Pensionierung, diese in Angriff zu nehmen.

Natürlich hängt die Erfüllung dieser Träume von vielen Faktoren ab. Ich hoffe, in Zukunft auch Kinder sowie Enkelkinder zu haben. Sollte dies der Fall sein, würde ich mich auch zufriedengeben, wenn ich mit ihnen viel Zeit verbringen könnte.

Wie schon erwähnt, liegt der Zeitpunkt meiner Pensionierung noch weit entfernt, und momentan konzentriere ich mich auf den aktuellen Lebensabschnitt. Als Erstes strebe ich den erfolgreichen Abschluss der Berufsmittelschule an und anschliessend werde ich sehen, welche Berufstätigkeit meinen Vorstellungen am besten entspricht.



PUBLICA ist gerne für Sie da!

Bei allen Fragen zu Ihrem Vorsorgeverhältnis wenden Sie sich bitte direkt an Ihre persönliche Kundenbetreuerin oder Ihren persönlichen Kundenbetreuer bei PUBLICA. Sie finden den Namen, die E-Mail-Adresse und die Telefonnummer der für Sie zuständigen Person in den Kontaktangaben Ihres Vorsorgeausweises oder Ihrer Rentenbescheinigung sowie unter publica.ch in der gleichnamigen Rubrik Ihres Vorsorgewerkes.

Wir freuen uns auch, wenn Sie ein persönliches Gespräch mit uns wünschen. Für diesen Fall bitten wir Sie um eine rechtzeitige vorgängige Anmeldung bzw. Kontaktaufnahme per E-Mail oder Telefon, damit wir uns ausreichend Zeit für Sie nehmen können.

Ansprechzeiten

Montag – Donnerstag: 8.00–12.00 Uhr
und 13.30–17.00 Uhr

Freitag: 8.00–12.00 Uhr und 13.30–16.00 Uhr

Impressum

Herausgeberin

Pensionskasse des Bundes PUBLICA

Redaktion

Ursina Barandun, Pensionskasse des Bundes PUBLICA
ursina.barandun@publica.ch

Text und Konzept

Pensionskasse des Bundes PUBLICA
Noord, Agentur für Konzeption und Formgebung, Bern

Gestaltungskonzept

Noord, Agentur für Konzeption und Formgebung, Bern

Ausgabelayout

mengis media, Visp

Bilder

Shutterstock
Beat Schweizer
Ruben Wyttenbach

Übersetzung

Marie Duisit (Französisch)
Silena Bertolino (Italienisch)
Pensionskasse des Bundes PUBLICA

Druck

Swissprinters AG, Zofingen

Auflagen

34'500 Ex. d / 9'000 Ex. f / 2'600 Ex. i
ISSN 2296-6595
Erscheint 2x jährlich
Bern, Mai 2019

Kontakt

Pensionskasse des Bundes PUBLICA
Eigerstrasse 57
3007 Bern
T + 41 (0)58 485 21 11
F +41 (0)58 485 21 13
info@publica.ch
publica.ch